



## Saus stimmt Veto des Präsidenten nieder

### Prohibitionsakte wird mit 176 Stimmen aufrecht erhalten; Bedenken war eine große Mehrheit.

### Kriegsprohibition mag noch gehoben werden.

Washington, 28. Okt.—Präsident Wilson hat wieder erwartet die Prohibitionsakte betiert. Er begründet sein Veto damit, daß die Prohibitionsakte gleichzeitig die Kriegsprohibition in sich schloß. Seiner Ansicht nach wäre es mit feinerlei Schwierigkeiten verbunden, wenn der Kongreß beide Maßnahmen — die Nationalprohibition von der Kriegsprohibition — getrennt gehalten haben würde.

Das Veto traf den Kongreß wie ein Blitzstrahl aus heiterem Himmel. Das Haus wollte nächsten Donnerstag das Veto zur Sprache bringen. Die Anhänger der Prohibition aber drangen auf sofortige Abstimmung und mit 176 gegen 55 Stimmen wurde das Veto des Präsidenten für null und nichtig erklärt.

Der Senat wird wahrscheinlich schon heute eine Abstimmung über das Veto vornehmen, und die "Kroftener" sind der Überzeugung, daß sie stark genug sind, auch im Senat das Veto zu überstimmen.

Im allgemeinen hatte man geglaubt, daß die Prohibitionsakte ohne Unterschrift des Präsidenten zum Gesetz werden würde, um so mehr, da Bundesanwalt Palmer erklärt hatte, daß das Gesetz konstitutionell sei. Der Präsident aber hat von seiner Betrugsgewalt dennoch Gebrauch gemacht.

Führer der Prohibitionisten sind jetzt, nachdem das Haus das Veto des Präsidenten überstimmt hat, der Meinung, daß der Spirituosenhandel während dieser Generation und vieler kommenden, zu den gewöhnlichen Dingen gehören wird.

Die Gegner der Prohibition in dessen Leben noch der Hoffnung, daß die Kriegsprohibition nach der Ratifizierung des Friedensvertrages gehoben werden wird, bis die Nationale Prohibition in Kraft tritt — dieses ist am 16. Januar nächsten Jahres der Fall.

Gegen das Veto stimmten: Republikaner—Anderson, Andrews von Md., Andrews, Neb., Anthony, Ward, von Va., Bowers, Brooks von Ill., Browne, Cannon, Christopher, Currie von Mich., Dale, Darrow, Dennison, Dickinson von Ia., Howell, Dumbor, Echols, Elliott, Elsworth, Evans von Neb., Fish, Fairfield, Foster, Fuller von Ia., Good, Goodfellow, Gould, Graham von Ill., Green von Ia., Greene von Nt., Hadley, Harbo, Hagan, Hays, Hernandez, Hickey, Koch, Kendall, Kief, King, Kirkland, Knutson, Kraus, Ludwig, McLaughlin von Mich., Mayes, Widener, Miller, Monahan von Wis., Mondell, Moore von Ohio, Morgan, Matt, Nelson von Wis., Newton von Minn., Osborne, Parker, Burnell, Ramseyer, Reavis, Reed von W. Va., Rice, Scott, Simons, Small, Smith von Mich., Stearnson, Strong von Kan., Strong von Pa., Sumner von Wash., Sweet, Taylor von Tennessee, Thompson, Timberlake, Bailey, Vestal, Wilcox, Walters, Wilson, Webster, Wheeler, White von Kas., Williams, Wilson von Ill., Woodard, Bishman. Zusammen 94 Republikaner dafür.

### Russen berichten über eine Seeschlacht.

Hiborg, Finnland, 28. Oktober.—Aus Rußland hier eingetroffene Nachrichten berichten über eine große Seeschlacht, welche am Freitag in der Nähe von Kronstadt stattgefunden haben soll. Nähere Einzelheiten stehen noch aus. Mehrere britische Zerstörer wurden von der schwedischen Küste in der Nähe der Insel Björkö, aus beobachtet, als sie in See stachen.

### Eine neue Anleihe.

Kom. 28. Oktober.—Eine neue freiwillige Anleihe für das Jahr 1920, wird von der Regierung aufgelegt werden. Diefelbe soll 3 1/2 Prozent Zinsen tragen, so wird von der Regierung befürchtet.

## 12,600 Weichensteller stimmen für Ausstand.

### Wollen am Donnerstag die Arbeit niederlegen falls ihre Forderungen nicht bewilligt werden.

Chicago, Ill., 28. Oktober.—In einer Geheimversammlung, welche von den vierzehn Lokalverbänden der Bruderschaft der Weichensteller und Bremser im Chicago Distrikt am Sonntag abgehalten wurde, entschlossen sich die Vertreter der 12,000 Mitglieder dieser Vereinigungen für einen Ausstand, falls ihre Forderungen für höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen nicht sofort bewilligt werden. Der Streik soll am Donnerstag beginnen.

Der Verneinung zufolge werden ähnliche Abstimmungen in allen anderen Zweigverbänden dieser Bruderschaft, in allen Teilen des Landes abgehalten. Diefelbe hat etwa 180,000 Mitglieder. Die Forderungen der Unzufriedenen kamen bereits seinerzeit zur Verhandlung, wurden aber nicht erledigt, sondern auf die lange Bank geschoben. Die Leute sind jetzt ungeduldig geworden und fordern rasches Handeln.

Eine der Hauptforderungen der Bremser und Weichensteller ist ein Minimallohn von nicht weniger als \$150 per Monat. In der Streik-erklärung heißt es, daß diefelbe nicht unamerikanisch oder revolutionär ist und keine bolschewistischen Hintergedanken hat, sondern nur die Aufmerksamkeit des Publikums auf die Zustände lenken möchte, daß die berechtigten Forderungen der Mitglieder dieser Bruderschaft nicht ignoriert werden dürfen. Diese Leute haben jetzt bereits seit etwa zehn Monaten auf die ihnen versprochene Lohnaufgabe gewartet.

## Japan's Geheimrat befähigt Vertrag.

Tokio, Japan, 28. Oktober.—Wie hier bekannt wird, hat der geheime kaiserliche Kabinettsrat den Friedensvertrag mit Deutschland gutgeheißen und befähigt.

### Der erste weibliche Richter.

New York, 28. Oktober.—Mrs. Jean S. Norris ist der weibliche Richter in New York. Es wird erwartet, daß sie zum Richter im Frauengericht ernannt wird und zwar auf Empfehlung von Mayor Swan, der ihr diese temporäre Ernennung zukommen ließ, um die Befähigung zu prüfen, die durch die Erkrankung von Richter Mathew W. Allen entstand. Mrs. Norris ist Präsidentin des Frauen Advokaten Verbands.

### Praktische Maßregel gegen Profitwucherer.

New York, 28. Okt.—Mit einem veröffentlichten Programm von Selbsttrauen und Gefängnisstrafen, wird das Geschäft des Profitwucherers zu einem sehr gefährlichen Selbstverleugung, sagt die Regierung. Arthur Williams, der Bundes-Nahrungsmittel-Verwalter, kündigt eine Aenderung der Nahrungsmittel-Regel an, wodurch die Nahrungsmittel-Deckelung und Profitwucherer, die überhöht wurden, nach Bezahlung des Erwerb Profits, frei ausgingen. Wir haben denselben zwei Monate Zeit gegeben, die Bestimmungen des Nahrungsmittel-Gesetzes nachzukommen, sagte Williams, und wir haben alles getan, was wir konnten. Von jetzt ab werden wir alle Fälle von Verletzungen des Nahrungsmittel-Gesetzes zur Achtenschaft bringen.

### Veränderungen im Militär-Departement.

Washington, 28. Okt.—Generalmajor Francis J. Kernan, der beim Generalstab in Washington tätig war, wurde vom Präsidenten Wilson der Befehl des Philippinen-Departement übertragen. General Kernan wird sich sofort nach Manila begeben. Brigadegeneral F. J. French, der bisher das Kommando in den Philippinen hatte, wird den Befehl über Fort McKinley in den Philippinen übernehmen, sobald er durch General Kernan abgelöst wird.

### Verherrende Sturmfluten.

St. Louis, Mo., 28. Okt.—Drei Personen verloren ihr Leben und ein Schaden von Tausenden von Dollars wurde angerichtet durch eine Sturmflut im südöstlichen Missouri. William L. Hixon und seine zwei Kinder verloren ihr Leben, als eine Sturmflut in Smiths Ford Creek sie fortgeschwemmte.

## Interessantes aus der Bundeshauptstadt

Washington, D. C., 27. Okt. (Spezial-Korrespondenz.) Die Konferenz zwischen Vertretern von Kapital, Arbeit und Publikum, welche am 6. Oktober auf Veranstaltung der Exekutive in Washington zusammentrat und in Sekretär Franklin Lane vom Departement des Innern einen geschickten und gewandten Vorsitzenden erhielt, hat trotz des Appells des franken Präsidenten nicht das erhoffte Resultat einer Verständigung der beiden Machtfaktoren unseres industriellen Lebens ergeben. Wie befürchtet worden war, scheiterte der angebahnte Ausgleich an der Weigerung des Stahltrust-Leiters, Richter Gary, sich auf irgend welche Kompromisse einzulassen. Er hielt an der "offenen Verhaftung" fest und lehnte eine Einmischung von nicht darin beschäftigten Unionführern in die inneren Angelegenheiten seiner Fabriken entschieden ab.

Müssen unsere Industrie-Führer und unsere Industriearbeiter ohne Vertrauen in einander beständig darum ringen, wie die einen über die andern einen Vorteil erlangen können? fragte der Präsident in seinem Appell. Die Frage ist durch das vorläufige Scheitern der Konferenz beantwortet worden. Die Gesinnung zwischen Kapital und Arbeit sind verschärft, nicht gemildert worden.

Der Umstand, daß der Präsident infolge seiner Erkrankung nicht die Rolle des Vermittlers und Verräters spielen konnte, sowie der Mangel an Bereitschaft beider Parteien, sich der Führung Sekretär Lane's zu fügen, machten von vornherein die ganze Konferenz illusorisch. Es war ein Verhängnis, daß der Präsident nicht durch sein persönliches Eingreifen in den Gang der Verhandlungen eine größere Bereitwilligkeit zu Kompromissen anbahnen konnte. Die Gruppe, welche das Publikum und in gewissem Sinne die öffentliche Meinung repräsentiert, befand sich den Umständen nach in einer sehr ungünstigen Lage.

Die Gruppe des Publikums neigte einmal den Arbeitern, dann wieder den Kapitalisten zu. Sie wollte es mit beiden nicht verderben. Sie unterstützte wohl gewisse Vorschläge der Arbeitergruppe, aber nicht energisch und überzogen genug um von der gegnerischen Seite Konzessionen zu erringen. Sie bildete gewissermaßen den Zuschauer im Streite der beiden Parteien und vernied es, sich beim Kapital als Zuseher in Mißfregit zu bringen. Die Vorschläge, welche von dieser Gruppe ausgingen, so der dreimonatlichen Versuche zwischen Kapital und Arbeit zur Verhängung der industriellen Lage und zur Herbeiführung einer größeren Stabilität in den Beziehungen zwischen Kapital und Arbeit im Beginn der Rekonstruktions-Periode, wurden nicht günstig aufgenommen. Beim Streite zwischen Zweien pflegt der Friedensstifter gewöhnlich der Prügelführer zu werden und keine freundliche Aufnahme zu finden.

### Aufruf.

Schieds sind auszustellen auf Gustav Kauffman, Finanz-Sekretär 1423 Weaverworth Str., Omaha, Neb. Schicks auf ihn ausgestellt können von Verlern auch an die Tribune gefandt werden, die sie an Herrn Kauffman übergeben wird.

## Bismarck, N. D., meldet 10 Grad unter Null.

Bismarck, N. D., 28. Oktober.—Einem Bericht der hiesigen meteorologischen Station zufolge war hier am Sonntag morgens eine Kälte von 10 Grad unter Null zu verzeichnen. Dies ist die niedrigste Temperatur, welche seit dem 45-jährigen Bestand der hiesigen Wetterstation noch niemals im Monat Oktober registriert wurde. Gleichzeitig war auch ein Rekord brechender Schneefall zu verzeichnen. Vom Sonntag auf Sonntag fielen sechs Zoll Schnee, der am Montag durch zwei weitere Zoll erhöht wurde.

## Feldmarschall Häfeler gestorben.

Berlin, 28. Okt.—Der Lokalanzeiger meldet, daß der berühmte Feldmarschall und Stratage Gottlieb von Häfeler im Alter von 84 Jahren gestorben ist.

## Oper in deutscher Sprache verboten.

### Obergericht entscheidet, daß solche erst nach Friedensratifikation gegeben werden kann.

New York, 28. Okt.—Das Staatsobergericht hat eine Entscheidung gefällt, daß die Aufführungen von Opern in deutscher Sprache in New York erst nach der Ratifikation des Friedensvertrages seitens des Bundeslenats vor sich geben kann. Gleich nach der Entscheidung machte die Geschäftsführung des Lexington Theaters bekannt, daß deutsche Opern in englischer Sprache zur Aufführung gelangen werden.

## Weitere Beiträge zum Hilfsfonds.

### Morgen, Mittwoch abend, hält die Hilfsgefellschaft im Musikheim ihre Sitzung ab.

Die Beiträge zum Hilfsfonds für die Notleidenden in Mitteleuropa laufen in der gemachten Weise ein: Der Gesamtfond hat jetzt die Summe von über \$20,000 erreicht. Sammlungen durch mehrere Komitees sind im Gange, so daß ein Wochen der Summe zu erwarten ist.

Morgen, Mittwoch abend, hält die Hilfsgefellschaft im Musikheim ihre Verammlung ab, um weitere Arbeiten in dem edlen Werke auszuführen.

### Finanz-Bericht.

Bisher eröfentlicht	\$20,141.83.
C. R. Becker, Fort Dodge, Iowa	2.00
Aubert Braun, Humphreys, Neb.	10.00
J. Memissen, Delridge, So. Dak.	5.00
Mary Auber, Omaha	1.00
R. B. Larson, Fremont, Neb.	25.00
Eingelant von Hrn. Fr. Schreiber in Dakota City durch Hrn. Carl Rhode Columbus:	
Carl Sund	\$2.00
Wilhelm Lahrs	10.00
Carl Sund, jr.	2.00
Sermann Vomrohn	5.00
Julius Giese	5.00
Paul Nagel	5.00
	29.00
	\$20,213.83

Schieds sind auszustellen auf Gustav Kauffman, Finanz-Sekretär 1423 Weaverworth Str., Omaha, Neb. Schicks auf ihn ausgestellt können von Verlern auch an die Tribune gefandt werden, die sie an Herrn Kauffman übergeben wird.

## Major von Canton fordert mehr Polizei.

### 500 ansässige Stahlarbeiter fordern als Hilfsheer für Aufrechterhaltung der Ordnung.

Canton, O., 28. Oktober.—Der antierende Bürgermeister dieser Stadt, E. A. Schrans, der nach der Antscheidung des der Dienstverpflichtung beschuldigten Mayor Charles E. Woodman mit der Leitung der Angelegenheiten der Stadt betraut wurde, hat einen Aufruf an alle hiesige Beamten erlassen, in welchem er die Hoffnung auspricht, daß jeder dieser Beamten getreu seine Pflichten erfüllt und für die Aufrechterhaltung der Ordnung sorgt. Herr Schrans eruchte den Stadtrat um die Bewilligung von \$5,000 zur Einstellung weiterer Polizisten, um bei den Streikunruhen Herr der Situation bleiben zu können. Wird die Anstellung weiterer Polizisten ausbleiben, dann will Mayor Schrans die verschiedenen Industrieanlagen erlösen, ihre Privatwächter auf eigenem Grund und Boden zu behalten.

## Wetterbericht

Washington, 28. Okt.—Am Montag, um etwa 9 Uhr abends, traf König Albert, in Begleitung der Königin Elisabeth und des Kronprinzen Leopold hier ein, um hier etwa drei Tage zu verweilen. Vize-Präsident Marshall und andere hervorragende Regierungsbeamte, sowie eine große Anzahl Neugieriger hielten die hohen Gäste willkommen. Die Besucher begaben sich hierauf in Automobile die Pennsylvania Avenue hinauf nach dem Heim des Hils-S. Staatssekretär Prodenridge Long, wo sie während ihrer hiesigen Aufenthaltes wohnen werden. Die ganze Straße entlang hatten sich zahllose Menschen angesammelt, welche dem Königpaar lärmliche Ovationen darbrachte.

## Diebe plündern das Schloß Wilhelmshöh.

Berlin, 28. Oktober.—Einbrecher drangen in die Räumlichkeiten des kaiserlichen Schloß Wilhelmshöh ein und stahlen aus der Bibliothek des früheren Kaisers mehrere wertvolle Kunstgegenstände und kostbare Gemälde.

## Am Vorabend des gewaltigen Streiks

### Derselbe kann kaum verhindert werden; Exekutiv-Komitee der Arbeiter morgen in Sitzung; Kabinetts befäßt sich mit der Lage.

## Kohlengraber in Colorado gegen den Streik.

Washington, 28. Okt.—In der heute Nachmittag stattfindenden regelmäßigen Sitzung des Kabinetts wird vor allen Dingen die Frage in Erwägung gezogen werden, wie der drohende Streik der Kohlengraber vermieden werden kann. Generalbundesanwalt Palmer und Sekretär für Arbeiterangelegenheiten Wilson sind mit der Ausarbeitung von Plänen beschäftigt, die Bezug auf den Verhängungspassus der Leber Nahrungsmittelakte haben; sie werden ihre Ansichten hierüber in der Kabinetsitzung unterbreiten. In Verbindung mit dem angekündigten Streik wird jedenfalls die anzuwendende Methode einer schiedsgerichtlichen Entscheidung der Forderungen der Grubenleute und die Gegenwortschläge der Grubenbesitzer zur Sprache kommen, vorausgesetzt, in dessen, beide Parteien berücksichtigen den vom Präsidenten gemachten Vorschlag. Sollten die Führer der Grubenleute bewegen werden können, die Streik-erklärungen zurückzunehmen, dann werden die Grubenleute seitens der Regierung dieselbe Berücksichtigung erfahren, wie die Grubenbesitzer.

### Grubenleute in Konferenz.

Indianapolis, Ind., 28. Okt.—Es scheint wenig Hoffnung vorhanden, daß der Streikbefehl widerrufen werden wird. Das Exekutivkomitee der United Mine Workers of America, 25 Distriktspräsidenten der Kohle produzierenden Staaten, sowie Mitglieder des Lohnkomitees der Vergleite werden morgen vormittag hier eine Konferenz haben, um den Appell des Präsidenten Wilson, den Streik nicht in Kraft treten zu lassen, zu beantworten. Zu hiesigen Hauptquartier der Grubenleute ist man der Ansicht, daß der Streik zur selbsteigsten Zeit vor sich gehen wird, falls den Forderungen der Grubenleute nicht Rechnung getragen wird. Die Verantwortlichkeit für den Streik wird den Grubenbesitzern zugeschoben.

### Belgien's Königspaar in Bundeshauptstadt.

König Albert fungiert als Vate des amerikanischen Truppenhieses Cantigny.

Washington, 28. Okt.—Am Montag, um etwa 9 Uhr abends, traf König Albert, in Begleitung der Königin Elisabeth und des Kronprinzen Leopold hier ein, um hier etwa drei Tage zu verweilen. Vize-Präsident Marshall und andere hervorragende Regierungsbeamte, sowie eine große Anzahl Neugieriger hielten die hohen Gäste willkommen. Die Besucher begaben sich hierauf in Automobile die Pennsylvania Avenue hinauf nach dem Heim des Hils-S. Staatssekretär Prodenridge Long, wo sie während ihrer hiesigen Aufenthaltes wohnen werden. Die ganze Straße entlang hatten sich zahllose Menschen angesammelt, welche dem Königpaar lärmliche Ovationen darbrachte.

## Wetterbericht

Washington, 28. Okt.—Am Montag, um etwa 9 Uhr abends, traf König Albert, in Begleitung der Königin Elisabeth und des Kronprinzen Leopold hier ein, um hier etwa drei Tage zu verweilen. Vize-Präsident Marshall und andere hervorragende Regierungsbeamte, sowie eine große Anzahl Neugieriger hielten die hohen Gäste willkommen. Die Besucher begaben sich hierauf in Automobile die Pennsylvania Avenue hinauf nach dem Heim des Hils-S. Staatssekretär Prodenridge Long, wo sie während ihrer hiesigen Aufenthaltes wohnen werden. Die ganze Straße entlang hatten sich zahllose Menschen angesammelt, welche dem Königpaar lärmliche Ovationen darbrachte.

## Wetterbericht

Washington, 28. Okt.—Am Montag, um etwa 9 Uhr abends, traf König Albert, in Begleitung der Königin Elisabeth und des Kronprinzen Leopold hier ein, um hier etwa drei Tage zu verweilen. Vize-Präsident Marshall und andere hervorragende Regierungsbeamte, sowie eine große Anzahl Neugieriger hielten die hohen Gäste willkommen. Die Besucher begaben sich hierauf in Automobile die Pennsylvania Avenue hinauf nach dem Heim des Hils-S. Staatssekretär Prodenridge Long, wo sie während ihrer hiesigen Aufenthaltes wohnen werden. Die ganze Straße entlang hatten sich zahllose Menschen angesammelt, welche dem Königpaar lärmliche Ovationen darbrachte.

## Wetterbericht

Washington, 28. Okt.—Am Montag, um etwa 9 Uhr abends, traf König Albert, in Begleitung der Königin Elisabeth und des Kronprinzen Leopold hier ein, um hier etwa drei Tage zu verweilen. Vize-Präsident Marshall und andere hervorragende Regierungsbeamte, sowie eine große Anzahl Neugieriger hielten die hohen Gäste willkommen. Die Besucher begaben sich hierauf in Automobile die Pennsylvania Avenue hinauf nach dem Heim des Hils-S. Staatssekretär Prodenridge Long, wo sie während ihrer hiesigen Aufenthaltes wohnen werden. Die ganze Straße entlang hatten sich zahllose Menschen angesammelt, welche dem Königpaar lärmliche Ovationen darbrachte.

## Wetterbericht

Washington, 28. Okt.—Am Montag, um etwa 9 Uhr abends, traf König Albert, in Begleitung der Königin Elisabeth und des Kronprinzen Leopold hier ein, um hier etwa drei Tage zu verweilen. Vize-Präsident Marshall und andere hervorragende Regierungsbeamte, sowie eine große Anzahl Neugieriger hielten die hohen Gäste willkommen. Die Besucher begaben sich hierauf in Automobile die Pennsylvania Avenue hinauf nach dem Heim des Hils-S. Staatssekretär Prodenridge Long, wo sie während ihrer hiesigen Aufenthaltes wohnen werden. Die ganze Straße entlang hatten sich zahllose Menschen angesammelt, welche dem Königpaar lärmliche Ovationen darbrachte.